

Nachrichten

Informationen für Mitglieder und Freunde der MUDOKWAN Sportschule



Liebe
MUDOKWAN Mitglieder!

Das Jahr 2017 ist ein ganz besonderes für mich. Zuerst einmal privat: im Jänner feierte ich meinen 65. Geburtstag mit einer Überraschungsfeier, wo viele Freunde kamen, die ich lange nicht gesehen hatte.

Beruflich erlebte ich gleich zwei Höhepunkte: die Prüfung zum neunten Dan am 19. Juni im Kukkiwon und die Verleihung einer koreanischen Verdienstmedaille durch den neuen koreanischen Präsidenten Moon Jae-in, welche beim Vienna Taekwondo Festival vom koreanischen Botschafter überreicht werden wird.

Als Draufgabe noch die Taekwondo Weltmeisterschaften in Muju und ein Besuch in China beim Martial Arts Festival in Jinhua. Darüber könnt ihr auf diesen Seiten Genaueres erfahren.

Im kommenden Jahr feiern wir das 40-jährige Jubiläum der MUDOKWAN Sportschule und privat habe ich etwas Besonderes vor: drei Monate lang mit dem Motorrad über die Mongolei nach Korea zu fahren. Ihr könnt per Internet dabei sein, aber das ist eine andere Geschichte...

Euer Schulleiter
Dr. Norbert Mosch

Vienna Taekwondo Festival 2017



Am 26. November findet das vierte Vienna Taekwondo Festival statt, diesmal im Hallmann Dome in Wien, dem ehemaligen Budocenter. Erneut unterstützen die Botschaft der Republik Korea in Wien und der Verein der Koreaner in Österreich unsere Veranstaltung und eine Anzahl von Firmen fördert darüber hinaus den Event.

Das Vienna Taekwondo Festival ist ja keine gewöhnliche Taekwondo-Meisterschaft, sondern bietet das gesamte Programm des Hanmadang-Festivals in Korea. Im Detail: verschiedene Formenkategorien für Einzelstarter, Paare oder Gruppen, sowohl als Standard-Poomsae als auch frei oder mit Musik. Außerdem Bruchtestwettbewerbe in den Kategorien Kraftbruchtest (Hand oder Fuß) und Rekordbruchtest (Hoch- und Weitsprung).

Für Kinder gibt es die Möglichkeit, simulierte Bruchtests auf elektronische Schlagpolster zu machen oder am Kick-Wettbewerb auf den elektronischen Sandsack teilzunehmen. Sie können auch gemeinsam mit den Eltern oder einem Elternteil im gemischten Formenwettbewerb antreten. Team-Demo und Taekwondo-Aerobic sind sicher die für das Publikum interessantesten Wettbewerbe.

Das Vienna Taekwondo Festival ist aber nicht nur eine Taekwondo-Mei-

sterschaft, wir möchten ganz besonders die Verbindung von Kampfkunst und koreanischer Kultur betonen. Deshalb gibt es wieder eine Reihe grandioser Vorführungen bei der Eröffnungsfeier, die um 14.00 Uhr beginnt:

- Taekwondo-Vorführung der MUDOKWAN-Schule
- MOOHWA Demoteam aus Tschechien
- BAEKDRAGO Demoteam aus Deutschland
- Haidong Gumdo-Vorführung mit Meisterin Bae Yoon Joo aus Deutschland
- Hapkido-Demo mit Großmeister Park Jong Yeop aus Korea
- K-Pop Dance mit zwei K-Pop Dance Gruppen: die 4 Divas aus Ungarn und STB aus Wien
- Samulnori (koreanische Trommel musik)
- Koreanischer Fächertanz

Die Veranstaltung beginnt um 09.00 Uhr mit den Vorrundenbewerben, der Eintritt ist frei. Wir erwarten Teilnehmer aus mehreren europäischen Ländern. Im Foyer wird es Kostproben aus der koreanischen Küche geben und eine kleine Verkaufsausstellung von koreanischen Ginseng Produkten.

Bitte auch bei euren Bekannten und Freunden dafür werben, es wird sicher ein spannender und interessanter Nachmittag. **Der Eintritt ist frei!**

Damit unsere Vorführung auch gut gelingt, möchten wir euch für eine aktive Teilnahme begeistern. Als Gruppe müsst ihr keine schwierigen

Techniken machen, einfach das, was ihr ohnehin beim Training tut. Zur Vorbereitung wird es deswegen mehrere Sondertrainingsstunden geben:

**Ab Freitag, den 20. November um 15.30h
Probetraining für die Vorführung in Hietzing.
Jeder kann kommen und mitmachen!**

Wer an den Wettkämpfen am Vienna Taekwondo Festival teilnehmen möchte bitte ab sofort anmelden! Online unter www.mudokwan.at/vtf

(dort gibt's auch weitere Infos) oder einfach bei Dr. Mosch melden. Es wird unterteilt nach Altersklassen und Graduierung.

Koreareise 2017 - Rückblick



Wieder einmal veranstalteten wir im Juni 2017 eine Reise nach Korea, deren Höhepunkt diesmal die Taekwondo-Weltmeisterschaften in Muju sein sollten. Wie schon weiter oben beschrieben, war es eine außergewöhnliche Veranstaltung, die aus österreichischer Sicht leider keine Wettkampferfolge brachte. Insgesamt fünf Personen nahmen an der Reise teil, die in Korea großteils mit einem Mietwagen durchgeführt wurde.

Die ersten Tage verbrachte man in Seoul, wo Stadtbesichtigungen und natürlich ein Besuch im Kukkiwon auf dem Programm standen. Auch dem Volkskundedorf in Suwon, etwa vierzig Kilometer von Seoul entfernt statteten wir einen Besuch ab. Als Quartier diente wieder einmal das Art Nouveau Hotel in Gangnam, das sehr gute Qualität bietet und zentral gelegen ist. Von dort aus kann man das Kukkiwon zu Fuß in etwa zehn Minuten erreichen.

An einem Abend erhielten wir Besuch von Cho Bumjin, dem Nunchakumeister, der im Vorjahr beim Taekwondo Festival in Wien seine Künste zeigte. Wir hatten ein nettes Abendessen mit seinen Freunden in einem Restaurant in Gangnam und eine kleine Nunchaku-Demo auf der Straße neben dem Hotel ließ er sich auch diesmal nicht nehmen.

Danach ging es für zwei Nächte nach Gimje, wo die Reisetilnehmer den original koreanischen Lebensstil – inklusive Bodenbett - erfahren



konnten. Wir übernachteten in einer Anlage, die altkoreanische Gebäude mit moderner Ausstattung kombiniert und besuchten Hapkido-Meister Park Jeong Yeop in seinem Dojang, wo wir auch mittrainieren konnten.



Dann übersiedelten wir nach Geum-san, von wo wir das Taekwondowon in Muju bequem mit dem Auto erreichen konnten. Das Hotel in Geum-san bietet eigentlich 5-Sterne-Qualität, leider wurde es gerade während unserem Aufenthalt restauriert und umgebaut, sodass wir die Wellness-Anlage mit Sauna und Massagebecken im Kellergeschoss leider nicht nutzen konnten.

Auch mit dem Warmwasser gab es während unserem Aufenthalt Probleme, aber Ende Juni ist es in Korea ohnedies sehr heiß und unsere Mitfahrer steckten die Unannehmlichkeiten locker weg. Eigentlich wäre das Hotel nämlich insgesamt gesperrt gewesen – wir waren die einzigen Gäste – und es wurde nur auf Anfrage der örtlichen Ginseng-Kooperative, die Dr. Mosch kennt, für uns geöffnet.

Nachdem wir die Weltmeisterschaften besucht hatten, brachte Dr. Mosch die beiden Tiroler Kollegen am 29. Juni noch mit dem Auto nach Gyeongju, wo sie noch einige Tage alleine in Korea unterwegs waren, dann ging es nach Seoul zurück.

Am 30. Juni war unsere Reise für die Mitreisenden beendet und Dr. Mosch blieb noch bis 5. Juli in Seoul, bevor er dann für eine Woche nach China zum Jinhua Martial Arts Festival flog.

**Martial Arts Festival
in Jinhua**

Das Martial Arts Festival in Jinhua ist ein chinesisches Wushu-Festival mit internationaler Beteiligung. Heuer waren etwa dreitausend Aktive gemeldet. Als Präsident des Europäischen Shaolin Wushu Verbandes

wurde Dr. Mosch dazu als Ehrengast eingeladen. Aus Österreich nahm außerdem eine Gruppe Tai Chi- und Wushu-Schüler von Großmeister Chen Shihong teil, mit dem Dr. Mosch schon seit vielen Jahren befreundet ist. Großmeister Chen ist auch Vizepräsident des Verbandes und so verbrachte man gemeinsam die Wettkampftage in Jinhua.

Neben den Wettkämpfen gab es auch ausreichend Gelegenheit, die Stadt und ihre Umgebung näher kennenzulernen. Es ist die Heimatstadt von Großmeister Chen und daher gab es viele Treffen mit seinen Familienmitgliedern und Freunden.



Der Austragungsort des Festivals war das Olympiastadion von Jinhua, das in einer großen parkähnlichen Sportanlage liegt. Es ist erst ein paar Jahre alt und daher sehr modern und gepflegt.

Am Abend vor der offiziellen Eröffnung, bei der auch die Bürgermeisterin von Jinhua anwesend war, erhielten wir eine Einladung zu einem offiziellen Empfang. Eine große Anzahl von Wushu-Meistern war anwesend und viele gaben vor dem Essen eine Kostprobe ihres Könnens auf einer kleinen Bühne.

Es war sehr interessant, viele verschiedene Kampfstile aus nächster Nähe zu sehen. Auch Dr. Mosch wurde auf die Bühne gebeten und zeigte gemeinsam mit Großmeister Chen eine kleine Partnerübung aus dem Chen-Stil Tai Chi.

Am nächsten Tag begannen dann die Meisterschaften und man konnte alle Arten von Waffen- und auch waffenlosen Stilen sehen. Wie in China üblich, war das Niveau der Teilneh-

mer meist sehr hoch, es traten auch alle Altersgruppen von Kindern bis hin zu Senioren an.



Die österreichischen Teilnehmer konnten durchwegs Medaillen in ihren Kategorien erringen, allerdings war es – wie bei einem Festival üblich – nicht sehr schwierig, auf die zählbaren Plätze zu kommen. Was mehr als die Medaillen zählte, war die Gelegenheit mit vielen anderen Wushu-Aktiven in Kontakt zu kommen und Freundschaft zu schließen. Die chinesische Gastfreundschaft zeigte sich dabei ganz besonders gegenüber den Ausländern.

Eine nicht alltägliche Feierlichkeit fand nach den Wettkämpfen in einer privaten Seminaranlage an einem kleinen See außerhalb von Jinhua statt.

Großmeister Chen hatte Freunde, andere Kampfkünstler und Familienmitglieder zu einer Aufnahmezeremonie geladen. Dabei wurden auch verschiedene chinesische Freunde und Sponsoren geehrt.



Traditionellerweise wird ein Wushu-Schüler von seinem Meister in einer kleinen Zeremonie als offizieller Schüler angenommen, wenn er ihn für würdig erachtet. Dabei bietet der

Schüler dem Meister eine Schale Tee an und übergibt ihm ein Kuvert mit einer kleinen Geldsumme.

Das ist eine sehr alte Tradition und hat nichts mit der heute üblichen Geschäftspraxis einer Kampfsportschule zu tun. Ein Schüler von Großmeister Chen wurde somit offiziell angenommen und von allen Anwesenden beglückwünscht. Es war ein besonderer Augenblick während diesem Aufenthalt in China.

Am 10. Juli fuhren Dr. Mosch und ein anderer Österreicher dann mit dem Schnellzug nach Shanghai, von wo es per Flugzeug zurück nach Seoul und am nächsten Tag dann wieder nach Wien ging.

Es wird für unsere Mitglieder auch in Zukunft wieder für Reisen nach China und Korea geben, um diese gerade für Kampfsportler interessanten Länder unter kundiger Führung sehen zu können. Nähere Infos dazu werden rechtzeitig angekündigt.

Taekwondo WM 2017

Die Taekwondo Weltmeisterschaft 2017 fand heuer im Taekwondowon in Muju/Korea statt. Die T1-Arena in Muju und die gesamte Anlage des Taekwondowon boten einen ausgezeichneten Rahmen für diese Großveranstaltung.

Die WM 2017 konnte wieder mit einem Rekord aufwarten: noch nie waren so viele Nationen am Start. Mit 971 Teilnehmern aus 183 Ländern war dies die größte Taekwondo Weltmeisterschaft bisher.



Auch die grandiose Eröffnungsfeier sprengte den Rahmen des Gewohnten. Zwei Stunden lang gab es ein Spektakel aus Lasershows, Lichteffekten, Riesentrommeln, Musik und natürlich Taekwondo. Die Höhepunkte bildeten das WTF-Demoteam, das in gewohnter Weise spektakuläre Aktionen zeigte und das offizielle ITF Demoteam aus Nordkorea, welches den Unterschied zwischen WTF- und ITF- Techniken verdeutlichte. Das ITF-Demoteam trat danach noch bei zwei weiteren Vorführungen in Südkorea auf, unter anderem zum ersten Mal gemeinsam mit dem Kukkiwon Demoteam im Kukkiwon in Seoul.



Apropos WTF: der Weltverband hat sich bei dieser WM einen neuen Namen gegeben. Das „F“ wurde gestrichen und es blieb nur die Bezeichnung „World Taekwondo“. Die Abkürzung „WTF“ hat im englischen eine nicht nette Bedeutung, wie auch in den Internetforen immer wieder zur Sprache kam, und das ging wohl den Offiziellen zunehmend auf die Nerven.

Wir waren ja wieder mit einer kleinen MUDOKWAN-Delegation vor Ort, der diesmal auch zwei Tiroler Kollegen angehörten. Zur Eröffnungsfeier hatte sich auch der koreanische Staatspräsident Moon Jae-in angesagt, was bedeutete dass wir mit unserem Auto nicht bis zum Taekwondowon fahren konnten, sondern die letzten zwei Kilometer per Shuttlebus hinter uns brachten. Dort stellte sich dann heraus, dass wir keine Eintrittskarten hatten, weil es üblicherweise freien Eintritt hätte geben sollen. Vor den

Registrierungsstellen bildeten sich lange Schlangen, Frau Dr. Mosch drängte sich durch und erhielt die Auskunft das wir natürlich nicht auf den Einladungslisten standen. Den Höhepunkt der WM – die Eröffnungsfeier – zu verpassen war kein guter Gedanke, also rief Dr. Mosch den Generalsekretär des Taekwondowon an, der im Bürokomplex etwas weiter oben war. Nach kurzer Zeit kam ein Angestellter herunter und fünfzehn Minuten später hatten wir nicht nur die Eintrittsausweise für die Eröffnungsfeier, sondern auch noch fünf VIP-Ausweise für die ganze WM und eine Einfahrtsgenehmigung als Mitglieder

des Organisationskomitees für unser Auto.

So ausgestattet konnten wir natürlich sehr bequem die fünf Tage der Weltmeisterschaft genießen. Als Draufgabe lud und der Generalsekretär auch noch zum Mittagessen im WM-Zentrum von Muju ein, wo auch das bekannte Hotel „Tirol“ steht, das österreichischen Alpenflair in das koreanische Schizentrum bringt.



Im Büro des Generalsekretärs des Taekwondowon

In Muju gibt es ja auch Schipisten und sogar eine Sprungschanze. Wir hatten ein bequemes Quartier in

einem Hotel in Geumsan und fuhren die etwa 25 Kilometer zum Übernachten mit dem Auto. So entgingen wir dem WM-Stress in den Athletenquartieren, die teilweise noch viel weiter entfernt lagen.



Wenn auch unser Aufenthalt bei der WM sehr angenehm war, so boten die Wettkämpfe leider das befürchtete Bild. Die WTF (seit Juni nur noch „WT“) hat ja die Wettkampfgeregeln nach Wunsch des IOC so verwässert und geändert, dass es praktisch kein Vollkontaktkampf mehr ist. Es wird meist nur noch mit dem Vorderfuß gekämpft und dabei auf einem Bein gestanden.

Die leichteste Berührung mit dem Bein am Kopf bringt drei Punkte und es gibt keine rasanten Kampfkombinationen mehr. Dementsprechend unattraktiv und langweilig sind die Kämpfe und außer den Wettkämpfern und deren Anhang war auch fast niemand als Zuschauer in der Halle. So schön und interessant Taekwondo als Kampfkunst und auch als Kampfsport sein kann, leider entwickelt sich der Wettkampfsport in eine Richtung die immer mehr „altgediente“ Taekwondoin ablehnen.

Trotzdem waren die fünf Tage bei der WM insgesamt interessant. Allein das Taekwondowon und seine Umgebung sind eine Reise wert und wir nutzten die Zeit natürlich für einige Ausflüge an die Westküste und zu verschiedenen Sehenswürdigkeiten. Mit unserem Auto waren wir unabhängig und konnten viele interessante Orte besuchen.

Der Österreichische Taekwondo Verband hatte natürlich auch ein Team mit Wettkämpfern nach Korea geschickt, wie zu erwarten war konnte sich aber keiner der Teilnehmer für vordere Ränge qualifizieren. Rund um die WM konnten wir viele Freunde und Bekannte treffen, es war ja die Taekwondo-Elite der ganzen Welt

anwesend. Hier ist Dr. Mosch mit dem Taekwondo Weltmeister von 1975, Son Tae Hwan, der auch einige Jahre in Wien eine Sportschule hatte.



Unterm Strich war es eine schöne Veranstaltung in einem prächtigen Rahmen, die koreanische Gastfreundschaft war wie gewohnt überwältigend und wir kommen gerne wieder nach Korea und ins Taekwondowon.

MUDOKWAN Purkersdorf

Unser Zweigverein in Purkersdorf entwickelt sich unter der Leitung von Michael Willax gut. Nach der Sommerpause haben sich Ende September einige neue Mitglieder angemeldet und auch die bisherigen Mitglieder haben wieder mit dem Training begonnen.

Ein Großteil der Purkersdorfer war ja

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber:
MUDOKWAN-Sportschule
Für den Inhalt verantwortlich:
Dr. Norbert Mosch
Redaktionsanschrift:
1130 Wien, Hietzinger Kai 185
Tel.: 767 63 84
Email: office@mudokwan.at

auch bei unserem Sommertrainingslager in St. Martin dabei und fallweise trainieren einige am Mittwoch in Hietzing mit.

Auch an unseren Kup-Prüfungen nehmen immer wieder Mitglieder aus Purkersdorf teil und so gibt es nun schon einige, die den blauen Gürtel tragen und sich damit im Mittelfeld der Schülergrade befinden. Fallweise unterstützen auch Dr. Mosch und andere Trainer Michael in Purkersdorf, dabei sind immer wieder der Einsatz und die Trainingsfreude der Purkersdorfer zu bemerken und hervorzuheben. Eine erste öffentliche Probe ihres Könnens werden einige beim Vienna Taekwondo Festival zeigen.

Prüfung zum 9. Dan im Kukkiwon



Ein ganz besonderer Tag im Leben eines Taekwondo-Meisters war der 19. Juni 2017. An diesem Tag stand MUDOKWAN-Leiter Dr. Mosch vor der Prüfungskommission im Kukkiwon in Seoul um die Prüfung für den neunten Dan abzulegen.

Davor gab es vier Stunden Vorbereitungstraining und ein gemeinsames Mittagessen mit den anderen vier Prüflingen, dem Präsidenten der Taekwondo Akademie des Kukkiwon, dem bekannten Großmeister Kang Shin Chul und Kukkiwon-Offiziellen.

Gemeinsam mit Dr. Mosch traten der Präsident des ungarischen Taekwondo Verbandes Miki Patakfalvy, der Präsident des iranischen Taekwondo Verbandes Seyed

Mohammad Pouladgar und ein koreanischer Großmeister aus China zum achten Dan, sowie ein weiterer 83-jähriger (!) Großmeister aus dem Iran zum neunten Dan an.

Die Prüfung selbst dauerte etwa eine halbe Stunde und bestand nur aus der Vorführung von zwei Poomsae, einer aus den drei obersten gelosten und der Poomsae Ilyo für den neunten Dan. Zuvor mussten natürlich eine theoretische Arbeit und ein Empfehlungsschreiben von einem Großmeister des neunten Dans eingereicht werden. Für Dr. Mosch hatte Großmeister Lee Kwang Bae das Empfehlungsschreiben verfasst.

Nach der Prüfung ging es noch zum Interview mit dem Präsidenten des Kukkiwon, Dr. Oh Hyun Deuk. Auch er musste die Prüfung befürworten. Danach begann das Warten auf die Entscheidung. Dass es nicht so

leicht ist, den höchsten Dangrad im Taekwondo zu erlangen zeigt die Geschichte von Großmeister Lee Kwang Bae. Als einer der besten Techniker und verdienter internationaler Förderer und Verbreiter des Taekwondo musste sogar er für den neunten Dan zweimal antreten.

Bis heute – vier Monate nach der Prüfung – ist noch keine Reaktion des Kukkiwon auf die Prüfung von Dr. Mosch erfolgt. Das kann nun viel bedeuten. Entweder: Prüfung nicht bestanden und keiner will es verkünden, oder aber: es wird immer noch diskutiert und abgewogen. Es zeigt jedoch deutlich dass die Danurkunden des Kukkiwon – und besonders die höchste Graduierung – nicht leichtfertig vergeben werden. So bleibt vorläufig nur: abwarten.

Taekwondo in der American International School

Seit sieben Jahren leitet die MUDOKWAN Sportschule das Taekwondo-Training an der American International School Vienna im 19. Bezirk. Die AIS bietet Taekwondo in ihren After School Activities an, wo die Schüler nachmittags freiwillig an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen können.



suchen und weiter üben.

Wir sehen das Training an der AIS auch nicht nur als reines körperliches Training, sondern wir versuchen auch Selbstständigkeit, Ordnung und Selbstdisziplin zu vermitteln. Für ein

Kind, das wahrscheinlich öfters von der Nanny oder von Hausangestellten umsorgt wird ist es nicht selbstverständlich, seinen Dobok selbst zusammenzulegen und seine Schul-sachen nicht in die Ecke zu pfeffern sondern ordentlich abzulegen. Das kommt aber wahrscheinlich auch bei jenen vor, die keine Nanny haben.

Heuer hatten wir besonders viele Anmeldungen. Fast dreißig Schüler zwischen sieben und dreizehn Jahren hatten sich für Taekwondo entschieden.

Die Schüler der AIS kommen aus allen möglichen Ländern. Meist sind es Kinder von Diplomaten oder Angestellten von internationalen Firmen, die sehr oft den Wohnort wechseln. Aber auch bekannte Namen aus Österreich finden sich unter den Schülern, etwa aus den Zeiten der Monarchie oder aus dem Unternehmertum.

Durch den häufigen Ortswechsel bleiben die Schüler leider oft nicht sehr lange, deswegen kann man kaum aufbauendes Training machen sondern muss sich auf die Grundtechniken beschränken. Im Einzelfall ist es aber doch möglich, die Kinder über einige Kup-Prüfungen hinweg zu betreuen. Fallweise wurde auch das Interesse für Taekwondo geweckt, sodass die Schüler dann an ihrem neuen Wohnort eine andere Trainingsmöglichkeit

Das Taekwondo-Training an der AIS findet während dem Schulsemester jeden Donnerstag von 15.30 bis 16.30 statt, geleitet wird es von Dr. Mosch, Mag. Sora Mosch, Gerhard Berger und fallweise anderen MUDOKWAN-Trainern. Wenn so wie jetzt sehr viele Schüler da sind kümmern sich zwei Trainer um die Gruppe. Immer wieder sind Talente darunter, die durch besonderes Geschick oder ausgezeichnetes Körperbewusstsein auffallen.

Der eine oder andere hat auch schon zusätzlich an unseren anderen Trainingsstunden außerhalb der AIS teilgenommen. Jedenfalls macht es nicht nur den Kindern Spaß, Taekwondo zu trainieren, auch die Trainer können von den zusätzlichen Möglichkeiten, unterschiedliche Schüler zu trainieren profitieren.

Änderungen im Wiener Taekwondo Verband

Große Änderungen gab es im Wiener Taekwondo Verband. MUDOKWAN-Leiter Dr. Mosch war ja Gründer des WTDV und dreißig Jahre lang Verbandspräsident bevor er 2012 an seinen Nachfolger übergab. Seither ist er – wie auch im Österreichischen Taekwondo Verband - Ehrenpräsident des Verbandes.

In der Folge kamen leider Personen

in wichtige Verbandsfunktionen, mit denen eine Zusammenarbeit unmöglich war, als Konsequenz davon traten wir 2014 aus dem Wiener Taekwondo Verband aus.

Bereits heuer kam es jedoch wieder zu einer Annäherung an das Verbandsgeschehen, als wir mit MUDOKWAN Purkersdorf, dem von Michael Willax geleiteten Zweigverein, in den

Niederösterreichischen Taekwondo Verband eintraten. Nun hat sich auch die Situation im WTDV gravierend geändert.

Bei der Generalversammlung am 30. September trat ein komplett neues Vorstandsteam an und erhielt auch mit großer Mehrheit das Vertrauen. Michael Willax, Trainer und Leiter von MUDOKWAN Purkersdorf, wurde als Vizepräsident des WTDV gewählt.

Damit steht einem Wiedereintritt von MUDOKWAN in den WTDV nichts im Wege, voraussichtlich ab 2018 werden wir wieder Verbandsmitglied in Wien sein. Details zum WTDV unter www.wtdv.at.

Besuch aus Busan Sondertraining

Bei der heurigen Koreareise wurde Dr. Mosch zu zwei Taekwondo Schulen nach Busan eingeladen. Der dortige Empfang war sehr herzlich und man vereinbarte in Zukunft Kontakt zu halten und einen gegenseitigen Besuch und Austausch von Schülern zu ermöglichen.



Jetzt ist es so weit: über den Jahreswechsel 2017/2018 kommt eine Gruppe von Taekwondo Schülern mit ihren Trainern nach Europa und wird auch einige Tage in Wien Station machen.

Obwohl die Zeit um den Silvester herum nicht sehr günstig ist, weil viele auf Urlaub fahren, werden wir uns doch den koreanischen Gästen widmen. Wir veranstalten daher am

**Samstag, den 30. Dezember
um 16.00 Uhr ein
GEMEINSAMES TRAINING
IN HIETZING**

mit den koreanischen Taekwondo Schülern. Es handelt sich dabei um

Schüler zwischen 12 und 16 Jahren, die sowohl Kup- als auch Poom-Grade besitzen. Anschließend wird es ein gemeinsames Abendessen in einem koreanischen Restaurant geben.

Wer also am 30. Dezember in Wien ist, bitte zum Training um 16.00 Uhr kommen!

Am 2. Jänner 2018 machen die koreanischen Gäste dann noch einen Ausflug in die Wachau und besuchen einige Sehenswürdigkeiten. Dafür hat der Verein Tangun Tulln dankenswerterweise zwei Minibusse zur Verfügung gestellt. Wir werden auch unserem Zweigverein in St. Pölten einen Besuch abstatten und dort eventuell auch noch ein Gasttraining abhalten.

Derzeit wird überlegt, ob wir im Sommer 2018 dann einen Gegenbesuch in Busan machen werden. Falls es genügend Interessenten gibt, könnten wir wieder eine Koreareise planen, im Zuge derer wir auch Seoul und andere interessante Gegenden Koreas besuchen könnten.

MUDOKWAN Weihnachtsfeier

Schon wieder naht das Jahresende, deshalb ist es Zeit, schon jetzt das Datum unserer Weihnachtsfeier im **Restaurant YOO** anzukündigen (1060, Stumpergasse 27):

**Mittwoch, 20. Dezember 2017,
Beginn 18.00h.**

Wir laden alle unsere Mitglieder auf ein koreanisches Abendessen ein (Getränke bitte selbst bezahlen).

Da wir das Essen vorbestellen müssen ersuchen wir um eine vorherige Anmeldung zur Weihnachtsfeier (entweder persönlich beim Training oder online auf unserer Homepage www.mudokwan.at ([hier klicken](#))).



Kukkiwon Masters Association Austria



Am 2. September 2017 wurde auf Initiative von Dr. Mosch die Kukkiwon Masters Association Austria gegründet. Mehr als 50% aller in Österreich qualifizierten Taekwondo Meister haben sich der Vereinigung angeschlossen! Qualifiziert sind alle jene Taekwondo Meister, welche eine Trainerlizenz oder eine Examinerlizenz des Kukkiwon erlangt haben.

In Zukunft wird sich die KMAA um die Beziehungen zum Kukkiwon kümmern und eine intensive Zusammenarbeit mit dem Taekwondo-Hauptquartier in Korea anstreben. Als erste Aktion wird ein Kukkiwon Masterkurs und ein Hanmadang Referee Kurs im Jahr 2018 ins Auge gefasst.

Weiters stehen Austauschprogramme mit koreanischen Taekwondo-Clubs

und die Teilnahme an koreanischen Veranstaltungen auf dem Programm. Ein erstes Programm beginnt ja schon zu Silvester mit dem Besuch der Trainingsgruppe aus Busan.

Ein großes Ziel ist auch die Veranstaltung eines offiziellen Hanmadang Festivals in Österreich, dessen Vorläufer seit 2014 das Vienna Taekwondo Festival ist. Das heißt, ab 2018 wird die Kukkiwon Masters Association Austria als offizieller Veranstalter des Vienna Taekwondo Festival fungieren.

Bei der Gründungsversammlung, bei der auch der Präsident des Österreichischen Taekwondo Verbandes Dr. Reza Zademohammad anwesend war, wurde besonders die Zusammenarbeit mit dem ÖTDV betont.

Der folgende Vorstand wurde am 2. September gewählt:

Ehrenpräsidenten: Großmeister Lee Kwang Bae 9. Dan
Großmeister Dr. Reza Zademohammad, 9. Dan

Präsident: Großmeister Dr. Norbert Mosch, 8. Dan

Generalsekretär: Michael Willax, 6. Dan

Kassier: Gerhard Zach, 3. Dan

Rechnungsprüfer: Mag. Stefan Artner, 2. Dan
Jinmo Yang, 5. Dan

Koreanischer Verdienstorden für Dr. Mosch

Eine ganz besondere Ehre wurde MUDOKWAN-Leiter Dr. Mosch heuer zuteil. Er erhielt vom Präsidenten der Republik Korea einen Verdienstorden für besondere Verdienste im Bereich Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Bildung. Damit wurde die jahrzehntelange Arbeit von Dr. Mosch im Bereich der Verbreitung und internationalen Entwicklung des Taekwondo und der koreanischen Kultur gewürdigt.

Die Verdienstorden werden in verschiedenen Kategorien verliehen und an ausgewählte Persönlichkeiten auf Vorschlag der internationalen koreanischen Vereinigungen vergeben.

Heuer erhielten insgesamt knapp unter hundert Personen aus verschiedenen Ländern diese Ehrung. Darun-

ter waren nur zwei Nichtkoreaner, einer davon ist Dr. Mosch.

Der zivile Verdienstorden wird vom Botschafter der Republik Korea in Österreich, S.E. Shin Dong Ik, am 26. November 2017 während dem Vienna Taekwondo Festival offiziell überreicht.



Rückblick auf das Sommertrainingslager 2017



Und wieder hielten wir ein Sommertrainingslager in St. Martin ab. Vom 4. bis 6. August traf sich eine Anzahl Taekwondo-Begeisterter in St. Martin im Burgenland, um gemeinsam drei Tage lang intensiv Taekwondo zu trainieren.

Diesmal waren auch Mitglieder unseres Zweigvereins MUDOKWAN Purkersdorf dabei und genossen nicht nur das Training sondern auch die Abende am Badeseesee und den Grillabend in Landsee.



Während des Trainingslagers wurden alle Bereiche des Taekwondo geübt,

von Grundtechnik über Kombinationen zu Sprungkicks, Drei- und Einschrittkampf, Hosinsul und natürlich Poomsae.



Wie jedes Jahr gab es auch eine Extra-Prüfungsmöglichkeit am Sonntag, die auch von vielen genutzt wurde. So konnten einige Mitglieder mit einem neuen Gürtel zurück nach Wien fahren, alle jedoch hatten sich in den drei Tagen enorm verbessert.

Auch nächstes Jahr werden wir wieder ein Sommertrainingslager in St. Martin veranstalten, dann aber wieder zur gewohnten Zeit am ersten Urlaubswochenende im Juli. Das genaue Datum wird noch rechtzeitig verlautbart.

MUDOKWAN Trainingspause

Wie jedes Jahr haben wir zwei Trainingspausen, einmal im Sommer (letzte Juli- und erste Augustwoche)

und einmal zwischen Weihnachten und Neujahr. Heuer fällt die Trainingspause im Winter auf das folgende Datum:

22. Dezember 2017 bis einschließlich 7. Jänner 2018

Während dieser Zeit findet kein Training statt – mit einer Ausnahme:

am Samstag, den 30. Dezember 2017 haben wir ein gemeinsames Sondertraining mit unseren Gästen aus Busan in Hietzing.

Wer also am 30. Dezember in Wien ist und Zeit hat: bitte hinkommen und gemeinsam mit den koreanischen Schülern trainieren!

Näheres dazu in dieser Ausgabe der MUDOKWAN Nachrichten.

Gürtelfarben



Im Taekwondo gibt es Prüfungen für Schüler- und Meistergrade. Die Schülergrade unterscheiden sich durch verschiedene Gürtelfarben. Meister tragen alle einen schwarzen Gürtel, bei dem man den Dangrad nicht auf den ersten Blick erkennt.

Welche Gürtelfarben gibt es also? Für die insgesamt zehn Schülerstufen („Kup“) werden unterschiedliche Farbsysteme verwendet. In Österreich richten sich die meisten Vereine nach dem ÖTDV, der auch orange, grüne und braune Gürtel kennt.

Wir haben uns von Beginn an am koreanischen Graduierungssystem orientiert:

10. und 9. Kup: weiß
8. und 7. Kup: gelb
6., 5. und 4. Kup: blau
3., 2. und 1. Kup: rot

Es gibt bei uns also auch zehn Schülergrade wie überall, aber keinen Orange-, Grün- oder Braungürtel. Die genaue Bedeutung der Farben hängt mit der aistischen Philosophie zusammen - aber davon nächstesmal.